

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	23
<i>Einführung: Rechtswahrung und Rechtsverfehlung</i>	31
<i>Erster Teil: Die Völkerrechtsverantwortung des Bundesverfassungsgerichts</i>	35
A. Das Bundesverfassungsgericht und das Völkerrecht	35
I. Zur Zuständigkeit und Funktion des Bundesverfassungsgerichts	35
II. Die Kompetenz des Bundesverfassungsgerichts zur Befassung mit völkerrechtlichen Fragen	37
B. Vom Hüter der Verfassung zum Hüter der Völkerrechtsordnung	41
<i>Zweiter Teil: Völkerrechtsverfehlungen des Bundesverfassungsgerichts</i>	45
A. Einleitende Bemerkungen	45
B. Analyse verfassungsgerichtlicher Völkerrechtsverfehlungen im Allgemeinen und anhand ausgewählter Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts im Besonderen	46
I. Verfehlung von allgemeinen Regeln des Völkerrechts	47
1. Verfehlung bei der Feststellung allgemeiner Völkerrechtsregeln	47
a) Die Schwierigkeit der Verifikationsaufgabe	49
b) Möglichkeiten einer Verfehlung	51
c) BVerfGE 96, 68 - Diplomatische Immunität bei Staatennachfolge	51
d) BVerfG, Beschluss vom 12.12.2000, 2 BvR 1290/99 - Völkermord	57
2. Verfehlung bei der Anwendung allgemeiner Völkerrechtsregeln	65
a) Möglichkeiten einer Verfehlung	65
b) Die Bodenreform-Entscheidungen	66
II. Verfehlung von völkervertraglichen Regeln	78
1. Verfehlung bei der Auslegung völkerrechtlicher Verträge	79
a) Möglichkeiten einer Verfehlung	79
b) BVerfGE 36, 1 - Grundlagenvertrag	80

Inhaltsübersicht

2.	Verfehlung bei der Anwendung völkerrechtlicher Verträge	87
a)	Konzentration des Untersuchungsgegenstandes auf Verfehlungen der Europäischen Menschenrechtskonvention	87
b)	Möglichkeiten einer Verfehlung	89
c)	BVerfG, Beschluss vom 28.01.1998, 2 BvR 1981/97 - Deutsch-liechtensteinischer Bilderstreit	105
III.	Verfehlung des Völkerrechts bei der Auslegung und/oder Anwendung eines innerstaatlichen Gesetzes	116
C.	Rechtsverbindlichkeit der Fehlentscheidungen	117
 <i>Dritter Teil: Folgen einer Völkerrechtsverfehlung des Bundesverfassungsgerichts</i>		
		121
A.	Einleitende Bemerkungen	121
B.	Unmittelbare Folgen	122
I.	Völkerrechtliche Folgen	122
1.	Völkerrechtliche Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland	122
a)	Rechtliches Fundament der Staatenverantwortlichkeit	123
b)	Tatbestand der Staatenverantwortlichkeit	124
c)	Rechtsfolgen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland	147
2.	Völkerrechtsverfehlung als Beitrag zur Fortentwicklung des Völkergewohnheitsrechts	203
II.	Staatsrechtliche Folgen	205
1.	Keine Durchsetzung innerstaatlicher Wiedergutmachungsansprüche des Individuums ohne Feststellung des Verstoßes auf völkerrechtlicher Ebene	206
2.	Innerstaatliche Umsetzung der völkerrechtlichen Beendigungs- und Wiedergutmachungspflichten	207
a)	Notwendige Maßnahmen zur Pflichterfüllung	208
b)	Innerstaatliche Möglichkeiten zur Pflichterfüllung	215
c)	Hindernisse bei der Pflichterfüllung	227
3.	Konflikte und Kollisionen zwischen innerstaatlichem Recht und Völkerrecht infolge der autoritativen Wirkungen bundesverfassungsgerichtlicher Entscheidungen	238
a)	Entscheidungswirkungen	239
b)	Konfliktfälle aufgrund von § 31 BVerfGG	247
c)	Konfliktfälle aufgrund irrtümlicher oder faktischer Bindungswirkung?	299
4.	Grundgesetzverstoß durch die Verletzung einer in der EMRK verbürgten Garantie	301
C.	Mittelbare Folgen	302

Inhaltsübersicht

I. Staats- und völkerrechtliche Folgen der Konflikte zwischen innerstaatlichem Recht und Völkerrecht	302
1. Konsequenzen bei Beachtung der Bindungswirkung	303
a) Erneute und erstmalige Verletzungen des Völkerrechts	303
b) Möglichkeiten einer Rechtsprechungskorrektur - Die mittelbaren Folgen als Chance zur Auflösung bestehender Konflikte sowie zur Verhinderung weiterer völkerrechtlicher Konsequenzen	305
2. Konsequenzen bei Missachtung der Bindungswirkung	307
II. Weitere Auswirkungen	308
 <i>Vierter Teil: Ansätze zur Vermeidung von Völkerrechtsverfehlungen des Bundesverfassungsgerichts und ihrer Folgen</i>	 309
A. Stärkere Einbeziehung völkerrechtlichen Sachverstands in die Entscheidungsfindung - Berücksichtigung eines Völkerrechtlers bei der Wahl der Richter des Zweiten Senats	309
B. Konsequente Auslegung der Grundrechte im Lichte der EMKR - Rechtsprechungsänderung hin zu einer umfassenden Beachtung der EMRK	311
C. Entlastung des Bundesverfassungsgerichts	316
D. Einräumung eines Initiativrechts der Bundesregierung für das Verifikationsverfahren nach Art. 100 II i.V.m. Art. 25 GG	318
 <i>Zusammenfassung und abschließende Bewertung</i>	 321
 Literaturverzeichnis	 329
 Sachregister	 357

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
<i>Einführung: Rechtswahrung und Rechtsverfehlung</i>	31
<i>Erster Teil: Die Völkerrechtsverantwortung des Bundesverfassungsgerichts</i>	35
A. Das Bundesverfassungsgericht und das Völkerrecht	35
I. Zur Zuständigkeit und Funktion des Bundesverfassungsgerichts	35
II. Die Kompetenz des Bundesverfassungsgerichts zur Befassung mit völkerrechtlichen Fragen	37
B. Vom Hüter der Verfassung zum Hüter der Völkerrechtsordnung	41
<i>Zweiter Teil: Völkerrechtsverfehlungen des Bundesverfassungsgerichts</i>	45
A. Einleitende Bemerkungen	45
B. Analyse verfassungsgerichtlicher Völkerrechtsverfehlungen im Allgemeinen und anhand ausgewählter Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts im Besonderen	46
I. Verfehlung von allgemeinen Regeln des Völkerrechts	47
1. Verfehlung bei der Feststellung allgemeiner Völkerrechtsregeln	47
a) Die Schwierigkeit der Verifikationsaufgabe	49
b) Möglichkeiten einer Verfehlung	51
c) BVerfGE 96, 68 - Diplomatische Immunität bei Staatennachfolge	51
aa) Erga omnes-Wirkung der diplomatischen Immunität?	52
bb) Weitere Kritikpunkte	56
d) BVerfG, Beschluss vom 12.12.2000, 2 BvR 1290/99 - Völkermord	57
aa) Entscheidungserheblichkeit einer allgemeinen Völkerrechtsregel?	59
bb) Keine Anwendung des Verbots der universellen Strafverfolgung wegen wesentlicher Abweichung vom völkerrechtlichen ius cogens?	60
(1) Wesentliche Abweichung von Art. VI VMK?	61
(2) Ius cogens-Charakter der prozessualen Verfolgungspflichten?	63
	13

(3) Weitere Kritikpunkte	64
2. Verfehlung bei der Anwendung allgemeiner Völkerrechtsregeln	65
a) Möglichkeiten einer Verfehlung	65
b) Die Bodenreform-Entscheidungen	66
aa) BVerfGE 84, 90 - Bodenreform I; BVerfGE 94, 12 - Bodenreform II	67
(1) Völkerrechtliche Grenzen bei der Anwendung des Territorialprinzips	67
(2) Nichtbeachtung einer völkerrechtlichen Nichtanerkennungspflicht?	68
(a) Bestehen einer völkerrechtlichen Nichtanerkennungsverpflichtung?	69
(b) Nichtberücksichtigung von ius cogens- Verstößen?	71
(3) Fazit	75
bb) BVerfGE 112, 1 - Bodenreform III	75
II. Verfehlung von völkervertraglichen Regeln	78
1. Verfehlung bei der Auslegung völkerrechtlicher Verträge	79
a) Möglichkeiten einer Verfehlung	79
b) BVerfGE 36, 1 - Grundlagenvertrag	80
aa) Doppelcharakter und inter-se-Beziehungen	81
bb) Rechtliche Qualifizierung der innerdeutschen Grenze	84
cc) Grundgesetzkonforme Auslegung des Grundlagen- vertrages	85
2. Verfehlung bei der Anwendung völkerrechtlicher Verträge	87
a) Konzentration des Untersuchungsgegenstandes auf Verfeh- lungen der Europäischen Menschenrechtskonvention	87
b) Möglichkeiten einer Verfehlung	89
aa) Unzureichende Berücksichtigung der Gewähr- leistungen der EMRK in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	89
(1) Fehlende Maßstabsfunktion der EMRK	91
(2) Keine Verfehlung mangels Maßgeblichkeit der EMRK?	93
(3) Objektive Verifizierung der Verfehlung durch die Verurteilung	94
(a) Einschränkung bei einer verfassungsrechtlich bedingten Hinderung des Bundesverfassungs- gerichts an einer konventionsgemäßen Entscheidung	95
(b) Einschränkung bei einer Verurteilung trotz konventionsgemäßer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	96

Inhaltsverzeichnis

(c) Einschränkung bei verfahrensrechtlichen Konventionsverstößen	99
(4) Verfehlung auch bei Nichtannahme einer Verfassungsbeschwerde	99
bb) Überlange Verfahrensdauer vor dem Bundesverfassungsgericht	101
(1) Anwendbarkeit des Art. 6 I 1 EMRK	102
(2) Einhaltung des Art. 6 I 1 EMRK	103
c) BVerfG, Beschluss vom 28.01.1998, 2 BvR 1981/97 - Deutsch-liechtensteinischer Bilderstreit	105
aa) Fehlerhafte Auslegung des Überleitungsvertrages?	107
(1) Maßgeblichkeit der Rechtsansicht des enteignenden Staates für die Auslegung des Überleitungsvertrages?	109
(2) Fazit	112
bb) Verkenntung der Neutralität Liechtensteins durch die Anwendung des fehlerhaft ausgelegten Überleitungsvertrages?	112
cc) Missachtung der Pflicht zur Nichtanerkennung der Konfiskation des fürstlichen Vermögens?	114
dd) Ergebnis	116
III. Verfehlung des Völkerrechts bei der Auslegung und/oder Anwendung eines innerstaatlichen Gesetzes	116
C. Rechtsverbindlichkeit der Fehlentscheidungen	117
 <i>Dritter Teil: Folgen einer Völkerrechtsverfehlung des Bundesverfassungsgerichts</i>	
A. Einleitende Bemerkungen	121
B. Unmittelbare Folgen	122
I. Völkerrechtliche Folgen	122
1. Völkerrechtliche Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland	122
a) Rechtliches Fundament der Staatenverantwortlichkeit	123
b) Tatbestand der Staatenverantwortlichkeit	124
aa) Zurechenbares Verhalten	125
bb) Verletzung einer völkerrechtlichen Verpflichtung	125
(1) Völkerrechtsverfehlung ohne Verletzung des Völkerrechts	126
(a) Feststellung oder Ablehnung einer allgemeinen Regel des Völkerrechts im Rahmen des Verifikationsverfahrens	126
(b) Auslegung eines völkerrechtlichen Vertrages	129

(c) Überprüfung eines völkerrechtswidrigen innerstaatlichen Gesetzes	130
(d) Fazit	130
(2) Völkerrechtsverletzung durch das Bundesverfassungsgericht	131
(a) Subsumtion der untersuchten Entscheidungen	131
(b) Originär verursachte und fortgesetzte Völkerrechtsverstöße	136
(aa) Differenzierung der Völkerrechtsverstöße - Exkurs zur Verletzung des primären Gemeinschafts-/Unionsrechts	136
(bb) Keine Völkerrechtsverletzung durch die irrige Aufhebung und Zurückverweisung einer völkerrechtsgemäßen instanzgerichtlichen Entscheidung	142
(c) Regelfall: Fortgesetzte Völkerrechtsverletzung im Verfassungsbeschwerdeverfahren oder originärer Verstoß wegen überlanger Verfahrensdauer	144
cc) Erfolgs- oder Verschuldenshaftung	145
dd) Schaden	146
ee) Ausschluss der Verantwortlichkeit	146
ff) Ergebnis	147
c) Rechtsfolgen der völkerrechtlichen Verantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland	147
aa) Inhalt der Staatenverantwortlichkeit	148
(1) Beendigung	149
(a) Andauernde Völkerrechtsverstöße infolge einer Völkerrechtsverletzung durch das Bundesverfassungsgericht?	150
(b) Beendigungsmaßnahmen infolge einer Völkerrechtsverletzung durch das Bundesverfassungsgericht	155
(2) Wiedergutmachung	156
(a) Umfang der Wiedergutmachungspflicht bei Völkerrechtsverstößen durch das Bundesverfassungsgericht	157
(b) Naturalrestitution bei völkerrechtswidrigen Gerichtsurteilen	158
(aa) Allgemeiner Grundsatz im Völkerrecht	160
(bb) Ausnahme durch vertragliche Sonderregelung	161

(c) Wiedergutmachungsmaßnahmen infolge einer Völkerrechtsverletzung durch das Bundesverfassungsgericht	163
bb) Geltendmachung der Staatenverantwortlichkeit	167
(1) Staatenverantwortlichkeit gegenüber dem Staat oder dem Individuum bei der Verletzung individualrechtlicher Primärverpflichtungen?	170
(a) Menschenrechte - echte Berechtigung oder bloße Begünstigung?	170
(b) Das Individuum als Inhaber von menschenrechtlichen Sekundärrechten?	171
(c) Wiedergutmachungsansprüche des Individuums bei Verletzungen des humanitären Völkerrechts? Exkurs zu BVerfG, Kammerbeschluss vom 15.02.2006, 2 BvR 1476/03 - Distomo	174
(2) Ergebnis	175
cc) Durchsetzung der Staatenverantwortlichkeit	176
(1) Durchsetzung bei Völkerrechtsverstößen gegenüber dem Staat selbst	177
(a) Verfahren der friedlichen Streitbeilegung - Klage vor dem IGH	178
(b) Gegenmaßnahmen und Retorsionen	183
(c) Fazit	187
(2) Durchsetzung bei Völkerrechtsverstößen gegenüber dem Individuum	188
(a) Durchsetzung durch den Heimatstaat	188
(aa) Ausweitung des Instituts des diplomatischen Schutzes	188
(bb) Reaktionsmöglichkeiten des Heimatstaates - Einschränkung bei vertraglich vorgesehenen Durchsetzungsmechanismen	191
(b) Durchsetzung durch das Individuum	194
(aa) Individualbeschwerde vor dem EGMR	195
(bb) Individualbeschwerde vor dem Menschenrechtsausschuss	199
(cc) Rechtsverfolgung vor den nationalen Gerichten	202
dd) Reaktionen unabhängig von einer Rechtsdurchsetzung	202
2. Völkerrechtsverfehlung als Beitrag zur Fortentwicklung des Völkergewohnheitsrechts	203
II. Staatsrechtliche Folgen	205
1. Keine Durchsetzung innerstaatlicher Wiedergutmachungsansprüche des Individuums ohne Feststellung des Verstoßes auf völkerrechtlicher Ebene	206

2. Innerstaatliche Umsetzung der völkerrechtlichen Beendigungs- und Wiedergutmachungspflichten	207
a) Notwendige Maßnahmen zur Pflichterfüllung	208
aa) Beendigung	209
bb) Wiedergutmachung	212
b) Innerstaatliche Möglichkeiten zur Pflichterfüllung	215
aa) Vollstreckungshindernis	216
bb) Wiederaufnahmeverfahren	217
(1) Derzeitige Regelungen und Regelungslücken	218
(2) Möglichkeit einer analogen Anwendung der Wiederaufnahmeregeln?	221
(3) Wiederaufnahme kraft Art. 25 GG	223
(4) Wiederaufnahmeverfahren bei einer originären Verletzung der EMRK durch das Bundesverfassungsgericht? - Exkurs	224
cc) Zwischenergebnis	227
c) Hindernisse bei der Pflichterfüllung	227
aa) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur innerstaatlichen Behandlung von Urteilen internationaler Gerichte	227
(1) Adressat der Bindungswirkung	230
(2) Umfang der Bindungswirkung - Gefahr mangelnder Umsetzung durch die von BVerfGE 111, 307 postulierte Berücksichtigungspflicht	231
(a) Zutreffende Aussagen	232
(b) Problematische Aussagen	234
bb) Bindungswirkung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	238
3. Konflikte und Kollisionen zwischen innerstaatlichem Recht und Völkerrecht infolge der autoritativen Wirkungen bundesverfassungsgerichtlicher Entscheidungen	238
a) Entscheidungswirkungen	239
aa) Allgemeine Entscheidungswirkungen	239
bb) Bindungswirkung nach § 31 I BVerfGG	240
(1) Bindung an die tragenden Entscheidungsgründe	242
(2) Erstreckung der Bindungswirkung auf völkerrechtliche Aussagen	244
cc) Gesetzeskraft gemäß § 31 II BVerfGG	246
dd) Bindungswirkung und Gesetzeskraft trotz Völkerrechtsverfehlung	246
b) Konfliktfälle aufgrund von § 31 BVerfGG	247

aa) Hinderung an der Erfüllung völkerrechtlicher Pflichten infolge einer Divergenz zwischen der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts und dem Urteil eines internationalen Gerichts	248
(1) Kollision bei der Urteilsumsetzung - Hinderung an der Erfüllung der Beendigungs- und Wiedergutmachungspflicht	250
(a) Kein prinzipieller Vorrang der verfassungsgerichtlichen Entscheidung	252
(b) Praxisrelevanz	254
(2) Kollision bei der Urteilsanwendung in einem gleich gelagerten Fall - Hinderung an der Erfüllung primärrechtlicher Verpflichtungen	255
(a) Bindung an das internationale Gerichtsurteil in gleich gelagerten Fällen?	256
(b) Der Kollisionsfall	258
(c) Auswirkung der Caroline-Entscheidung des EGMR auf die fachgerichtliche Praxis - Differenzen bei der Bewertung einer Kollision von nationalem Recht und Völkerrecht zwischen BGH, KG und OLG Hamburg	259
(aa) Annahme eines Konflikts durch das KG und das OLG Hamburg	261
(bb) Ablehnung eines Konflikts durch den BGH	262
(cc) Streitentscheidung	263
(3) Auflösung der Kollision	269
(a) Völkerrechtskonforme Reduzierung und völkerrechtsfreundliche Lockerung der Bindungswirkung - Ansätze einer Konflikt- auflösung in Rechtsprechung und Literatur	270
(b) Gegenstimmen	272
(c) Stellungnahme	273
(aa) Unzulässigkeit der Einschränkung der Bindungswirkung aufgrund ihrer verfassungssichernden Funktion?	273
(bb) Verstoß gegen die Bindung an Recht und Gesetz, Art. 20 III GG?	274
(cc) Missachtung des Geltungsvorrangs der Verfassung durch Lockerung der Bindungswirkung?	276
(dd) Zurücktreten der Bindungswirkung aus Gründen der Völkerrechtsfreundlichkeit geboten?	277

(d) Ergebnis	279
bb) Hinderung an einer völkerrechtsgemäßen Rechtsanwendung als Konsequenz der fehlerhaften Auslegung des Völkerrechts	280
(1) Kollision bei der Entscheidungserheblichkeit einer fehlerhaft verifizierten oder zu Unrecht abgelehnten allgemeinen Völkerrechtsregel	280
(a) Vereitelung der mit Art. 25 GG und Art. 100 II GG verfolgten Zwecke	283
(b) Auflösung des Konflikts wegen Verfassungswidrigkeit von § 31 I, II 1 BVerfGG?	285
(c) Möglichkeit einer Konfliktauflösung nach dem Auftreten völkerrechtserheblicher Rechtsakte im Allgemeinen sowie infolge der fehlsamen Feststellung/Ablehnung einer allgemeinen Völkerrechtsnorm im Besonderen	288
(aa) Veränderung der vom Bundesverfassungsgericht für maßgeblich erachteten Sachlage	289
(bb) Vorrang der Bundesverfassungsgerichtsentscheidung bis zum Nachweis einer aus Sicht des Bundesverfassungsgerichts veränderten Sachlage	292
(d) Konfliktauflösung bei der Überschneidung mit einer weiteren Pflichtenkollision	293
(2) Konflikt bei der Entscheidungserheblichkeit einer nicht mit dem Völkerrecht zu vereinbarenden verfassungskonformen Auslegung eines völkerrechtlichen Vertrages	294
cc) Hinderung an einer völkerrechtsgemäßen Rechtsanwendung infolge der völkerrechtsverfehlenden Aufhebung und Zurückverweisung einer fachgerichtlichen Entscheidung nach § 95 II BVerfGG	299
c) Konfliktfälle aufgrund irrtümlicher oder faktischer Bindungswirkung?	299
4. Grundgesetzverstoß durch die Verletzung einer in der EMRK verbürgten Garantie	301
C. Mittelbare Folgen	302
I. Staats- und völkerrechtliche Folgen der Konflikte zwischen innerstaatlichem Recht und Völkerrecht	302
1. Konsequenzen bei Beachtung der Bindungswirkung	303
a) Erneute und erstmalige Verletzungen des Völkerrechts	303

b) Möglichkeiten einer Rechtsprechungskorrektur - Die mittelbaren Folgen als Chance zur Auflösung bestehender Konflikte sowie zur Verhinderung weiterer völkerrechtlicher Konsequenzen	305
2. Konsequenzen bei Missachtung der Bindungswirkung	307
II. Weitere Auswirkungen	308
<i>Vierter Teil: Ansätze zur Vermeidung von Völkerrechtsverfehlungen des Bundesverfassungsgerichts und ihrer Folgen</i>	309
A. Stärkere Einbeziehung völkerrechtlichen Sachverstands in die Entscheidungsfindung - Berücksichtigung eines Völkerrechtlers bei der Wahl der Richter des Zweiten Senats	309
B. Konsequente Auslegung der Grundrechte im Lichte der EMKR - Rechtsprechungsänderung hin zu einer umfassenden Beachtung der EMRK	311
C. Entlastung des Bundesverfassungsgerichts	316
D. Einräumung eines Initiativrechts der Bundesregierung für das Verifikationsverfahren nach Art. 100 II i.V.m. Art. 25 GG	318
<i>Zusammenfassung und abschließende Bewertung</i>	321
Literaturverzeichnis	329
Sachregister	357